



Rat der  
Eidgenössischen  
Technischen  
Hochschulen

Conseil des  
écoles  
polytechniques  
fédérales

Consiglio  
dei  
politecnici  
federali

Cussegl da  
las scolas  
politecnicas  
federalas

Board of the  
Swiss Federal  
Institutes  
of Technology

ETH-Rat, Haldeliweg 15, 8092 Zürich

Bundeskanzlei BK

Zürich, 8. April 2026 / RR

## **Vernehmlassung zur Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen im Rahmen der Überprüfung 2025: Stellungnahme des ETH-Rats**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler

Mit diesem Schreiben danke ich Ihnen für die Gelegenheit, zur Vernehmlassung zur Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen im Rahmen der Überprüfung 2025 Stellung zu nehmen.

Der erläuternde Bericht ruft in Erinnerung, dass der Bundesrat gestützt auf Artikel 57d des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes (RVOG) alle vier Jahre die ausserparlamentarischen Kommissionen auf ihre Notwendigkeit, ihre Aufgaben und ihre Zusammensetzung hin überprüft. Unter den verschiedenen Vorschlägen für die Neuordnung gewisser ausserparlamentarischer Kommissionen war der ETH-Rat in diesem Zusammenhang sehr überrascht über den Vorschlag, den Schweizerischen Wissenschaftsrat (SWR) aufzuheben.

### Die Aufhebung des SWR wird wahrscheinlich nicht die gewünschten Wirkungen haben

Seit 60 Jahren analysiert der SWR unabhängig und transparent das schweizerische Bildungs-, Forschungs- und Innovationssystem (BFI). Seine Mitglieder stammen aus mehreren Institutionen des BFI-Bereichs (einschliesslich des ETH-Bereichs) sowie aus der Industrie. Er verfügt damit über eine langfristige, globale und systemische Perspektive. Die Aufhebung des SWR würde die Schweiz eines bewährten Beratungs- und Evaluationsorgans berauben, das qualitativ hochstehende Leistungen zu bescheidenen Kosten erbringt. Der SWR pflegt unter anderem enge Beziehungen mit ähnlichen Institutionen auf internationaler Ebene, insbesondere in Europa. Ohne eine solche Institution würde sich die Schweiz negativ von ihren internationalen Partnern abheben, was ihren Ruf als ein Land, das sich für Wissenschaft, Forschung und Innovation einsetzt, beeinträchtigen wird. Darüber hinaus

#### **ETH-Rat**

Haldeliweg 15, 8092 Zürich  
Hirschengraben 3, Postfach, 3011 Bern  
Tel. +41 58 856 86 82, [www.ethrat.ch](http://www.ethrat.ch)

Prof. Michael O. Hengartner  
Tel. +41 58 856 86 01  
[michael.hengartner@ethrat.ch](mailto:michael.hengartner@ethrat.ch)

betrachtet der ETH-Rat die Aufgaben des SWR als komplementär zu jenen, die heute an die Akademien der Wissenschaften Schweiz, an thematische Expertengruppen des Bundes oder an Institutionen wie den Schweizerischen Nationalfonds delegiert sind. Der SWR bringt damit eine einzigartige, unabhängige und systemische Perspektive ein, die durch andere bestehende Strukturen nicht ersetzt werden kann.

Der Bundesrat schätzt, dass die Auflösung des SWR jährliche Einsparungen von 172 000 CHF ermöglichen würde, was den Taggeldern und Spesen seiner Mitglieder entspricht. Es ist allerdings vorgesehen, dass die Evaluationsaufgaben beibehalten und durch externe Expertenkommissionen oder Evaluationsinstitutionen durchgeführt werden. Die Einschätzung der Einsparungen ist schwer nachvollziehbar, da die Vergabe von Evaluationsmandaten an externe Organe höchstwahrscheinlich deutlich höhere Kosten mit sich bringen würde, wie dies übrigens auch im Bericht der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK) zuhanden der Geschäftsprüfungskommission des Ständerates (GPK-S) vom 20. Juni 2022 festgehalten wurde. Der Bericht der PVK kam auch zum Schluss, dass die Möglichkeit, Verwaltungskommissionen durch externe Auftragnehmer zu ersetzen beschränkt ist und dass die Auslagerung nicht erlauben würde, gleichwertige Leistungen zu erhalten.

Neben den ihm vom Bundesrat übertragenen Evaluationsaufgaben erarbeitet der SWR auf eigene Initiative Analysen und Empfehlungen zu relevanten Themen für das ganze BFI-System und antizipiert dabei manchmal die politische Agenda. Der erläuternde Bericht erwähnt zwar die Absicht, die externe kritische Betrachtung des Schweizer Bildungs-, Forschungs- und Innovationssystems zu stärken, jedoch wird nicht geklärt, welche Organe diese wichtige Funktion der thematischen Analyse und der Antizipation übernehmen werden, noch was für finanzielle Mittel dafür vorgesehen sind. Es besteht somit ein hohes Risiko, dass diese Leistung in Zukunft einfach wegfällt.

Obwohl das Ziel, die Unabhängigkeit, die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse zu verbessern, lobenswert ist, wird nicht klar ersichtlich, inwiefern die Aufhebung des SWR dazu beiträgt. Die Mitglieder des SWR bieten nämlich eine von jeglichen Einzel- oder Sektorinteressen unabhängige Expertise. Die Evaluationen, Berichte und Empfehlungen des SWR basieren auf anerkannten Methoden und werden systematisch veröffentlicht, was einen transparenten Austausch mit den anderen Akteuren des BFI-Bereichs gewährleistet. Mit der Auslagerung der Evaluationsmandate an externe Organe würde hingegen eine Komplizierung dieser Prozesse und eine Reduktion ihrer Transparenz drohen. Es wird ausserdem erwähnt, dass die Aufhebung des SWR eine gezieltere und flexiblere Förderung von Forschung und Innovation ermöglichen soll, was aufgrund der Entwicklung der Anforderungen und Herausforderungen im BFI-Bereich nötig wäre. Dies ist allerdings schwer vorstellbar, da der SWR mit der Evaluation der Instrumente für die Förderung von Forschung und Innovation beauftragt, jedoch nicht für deren Umsetzung zuständig ist.

### Der SWR spielt im schweizerischen BFI-System eine wichtige Rolle

Die Institutionen des BFI-Bereichs tragen massgeblich zum Wohlstand der Schweiz bei. Sie fördern die Innovation und die Entwicklung einer dynamischen Wirtschaft durch den Erhalt der wissenschaftlichen Exzellenz, die Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte und den Wissens- und Technologietransfer an die Industrie und die öffentliche Hand. Ihre Initiativen zielen auch darauf ab, Lösungen für die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden. Die beträchtlichen Investitionen des Bundes in den BFI-Bereich zeugen von der Bedeutung dieses Sektors für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Das BFI-System weist jedoch eine erhebliche Komplexität auf. Die zahlreichen daran beteiligten Akteure sind auf verschiedenen institutionellen Ebenen tätig und sind eng mit den europäischen und weltweiten Netzwerken sowie dem Privatsektor verbunden. Ein

unabhängiger und faktenbasierter Gesamtüberblick über den BFI-Bereich erweist sich als nötig. Der SWR als unabhängige ausserparlamentarische Kommission trägt eine systemische Perspektive bei, mit der die Verbesserung der globalen Rahmenbedingungen für alle Akteure des BFI-Bereichs angestrebt wird.

Die Aufhebung einer anerkannten unabhängigen Institution, die sich für das ganze BFI-System einsetzt, würde ein sehr negatives Signal an alle Akteure aus Wissenschaft, Forschung und Innovation senden. Daher lehnt der ETH-Rat den Vorschlag der Aufhebung des SWR ab.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie unserer Stellungnahme schenken, und stehe für allfällige Fragen gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Michael O. Hengartner  
Präsident